

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 105 (2007)
Heft: 7-8

Artikel: Wunschsectios : "beängstigender" Anstieg
Autor: Häberle, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-950007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wunschsectios

«Beängstigender» Anstieg

Der Anstieg der Sectorate in den letzten 30 Jahren auf gegen 30 Prozent ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen.

Dr. med. Michael Häberle

Gründe für die steigende Sectorate:

1. steigendes mütterliches Alter
2. sinkende Parität
3. Frühgeburtlichkeit
4. assistierte Reproduktionsmedizin
5. pränatale Diagnostik
6. St.n. Sectio
7. steigende Zahl von Gerichtsverfahren

Wunschsectio bei 39 Wochen und der Einfluss auf Schulterdystokie, fetales Trauma, Neugeborenenencephalopathie und intrauterinen Fruchttod
Resultate einer Metaanalyse über 2100 Artikel:

Plexusparese
Vag Geburt 0,047–0,6%,
Sectio 0,0042–0,095%.

Mittlere und schwere neonatale Encephalopathie

Inzidenz 3.8/1000 vaginale Geburten, davon 4 bis 10% reine intrapartale Hypoxie, und 25% intrapartale Hypoxie und antepartale Risikofaktoren.

Sectio 39 Wochen vor Wehenbeginn; mittlere und schwere neonatale Encephalopathie: Inzidenz 0.6/1000 Sectios

Intrauteriner Fruchttod

0.6 IUFT/1000 Lebendgeburten zwischen 33. und 39. SSWo

IUFT steigt ab Woche 39 von 1.3/1000 Lebendgeburten auf 4.6/1000 Lebendgeburten in Woche 41.

Sectio in Woche 39 verhindert 2 IUFT/1000 Lebendgeburten

Hankins GD, Clark SM, Munn MB. Semin Perinatol. 2006 Oct; 30(5):276–87

Solche Studienresultate motivieren die Ärzte, einer Frau zu einer Wunschsectio zu raten. Tatsächlich bereitet gynécologie suisse eine Einverständniserklärung vor: Solche Zahlen sollen in Zukunft den Frauen vorgelegt werden (müssen), bevor sie sich für eine vaginale Geburt entscheiden.

Prognose für die Zukunft: Sectioge-burten steigen auf über 50%.

Auszug aus dem Vortrag von Dr.med. Michael Häberle, Instinkte, Persönlichkeit und der «beängstigende» Anstieg der Wunschsectios, gehalten am 23. Mai 2007 am Schweizerischen Hebammenkongress in Olten. Redaktionelle Bearbeitung: Gerlinde Michel

Vergleich der mütterlichen Morbidität zwischen Wunschsectio, Spontangeburt, vaginal operativer Geburt und sekundärer Sectio

Geburten Neuschottland 1988 bis 2001

Mütterl. Morbidität	Wunschsectio N=721	Spontangeburt N=12607	Vag. Operative Geburt n=3613	Sekundäre Sectio n=1480
Transfusion	2 (0.3)	38 (0.3)	27 (0.8)	8 (0.5)
Wundinfekt	11 (1.5)	55 (0.4) P < .001.	70 (2.0)	32 (2.2)
Postpartales Fieber	8 (1.1)	26 (0.2) P < .001.	14 (0.4) P < .05	49 (3.3)
Hämatom	1 (0.1)	18 (0.1)	3 (0.1)	3 (0.2)
Postpartale Hämorrhagie	28 (3.8)	640 (5.1)	346 (9.6) P < .001.	111 (7.5) P < .001.
Intraoperatives Trauma	1 (0.1)	8 (0.1)	5 (0.1)	38 (2.6) P < .001.
Total Morbidität	51 (7.0)	785 (6.2)	465 (12.9) P < .001.	241 (16.3) P < .001.

Allen VM, O'Connell CM, Liston RM, Baskett TF. Maternal morbidity associated with cesarean delivery without labor compared with spontaneous onset of labor at term. Obstet Gynecol. 2003 Sep; 102(3):477–82.

William und Martha Sears

Schlafen und Wachen

**Ein Elternbuch für Kinder-
nächte**

2005. 244 Seiten, Fr. 20.90
La Leche Liga Schweiz,
Zürich

Im Vorwort wird deutlich, welch hohem Anspruch das Buch genügen will: es bietet viel Wissen und gute Ideen für eine Kindererziehung, in der auch Intuition und Gefühl Platz haben und Familien mit Kindern als Grundstein für ein glückliches, suchtfreies und zufriedenes Leben dienen soll.

Die Übersetzerin betont, dass das Buch seit 20 Jahren ein Standardwerk der La Leche Liga darstellt. Bedauerlicherweise gelingt es ihr nicht, den im Mittelpunkt stehenden Begriff der vorgestellten Theorie zu übersetzen. Das «Attachment Parenting» wird als Erziehungsstil beschrieben, bei welchem emotionaler und räumlicher Nähe höchste Priorität eingeräumt wird. Es geht um viel Körperkontakt, Stillen, Tragen und evtl. gemeinsames Schlafen.

Die grundlegende Diskussion, ab wann Eltern ihr Baby «verwöhnen», ist wohl nie ausdiskutiert: sollen wir es schreien lassen oder sollen wir ihm beistehen, wenn es sich durch Schreien äussert? Es gilt, die für jede einzelnen Familie stimmige Balance zu finden: wenn



möglich ist es besser, das Baby zu stillen – am besten länger als sechs Monate. Dabei hilft, dass das Kind viel herumgetragen wird und nachts bei der Mutter (den Eltern) schläft – so kann es oft und ev. sogar im Halbschlaf gestillt werden; Mutter und Kind finden dabei nachts die notwendige Erholung.

Viele praktische Tipps helfen den Eltern, sich auf ein solches Leben einzustellen. Öfter wird darauf hingewiesen, dass die Mutter im Haushalt entlastet werden muss – durch die eigene Mutter, Schwiegermutter oder den Ehemann, so dass sie nicht im Burnout endet. Ebenso wird auf professionelle Hilfe in verschiedenen Situationen hingewiesen. Kapitel für Kapitel erarbeitet der Autor Theorie und Praxis verschiedener Themen: was ist Attachment Parenting? wie schläft ein Kind? wo soll das Kind schlafen? Einschlafen und Weiterschlafen? Kommunikation zwischen Mutter und Kind – soll man das Baby schreien lassen? Stillen in der Nacht? wieso wacht es nachts auf? wie gehen wir mit einem Kind «mit starken Bedürfnissen» um? die Väter und ihre wichtige Rolle. Weitere Kapitel behandeln Gesundheitsaspekte des Stillens für die Frau (Geburtenregelung), Schlafstörungen bei Kindern, SIDS,

Schlafchen tagsüber (für Mutter und Kind), Vorbereiten eines «Nests», alleinstehende Eltern, berufstätige Mütter, und zum Schluss eine Gute-Nacht-Geschichte.

Im Anhang werden Schlaftrainings-Methoden kritisch besprochen. Obwohl im Buch alles plausibel erscheint, zwei-

fle ich daran, dass es allen Eltern zu ihrem Glück verhilft. Insgesamt ist das Buch ein Ratgeber für Familien, die auf dem Weg zu grösstmöglicher Harmonie und Wohlbefinden viel Intuition und Nähe zulassen können.

Margrit Heller, Pflegefachfrau und Hebamme

rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:

Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

SANEX[®]
für Geburt und Säuglingspflege

Gebärwanne GENEROSA[®]
Gebärbett AVE
Wickeltische
Wickelkommoden
Badewannen
Bettchen
Wärmeschränke
Waschtischabdeckungen

Topol J. Tobler Sanitär-Medizintechnik CH-4936 Kleindietwil Tel. 062 923 04 43 Fax 062 923 04 41 info@topol.ch www.topol.ch

Ein «kleines Wunder» bei trockener Babyhaut.

*Das neue Penaten Baby Soothing Naturals™.
Beruhigt trockene Babyhaut ab der ersten Anwendung.*



Mit Vitamin E, Olivenblattextrakt und Mineralien.

DIE BABYPFLEGE DER EXPERTEN

Flatulex® Tropfen bei Blähungen und Koliken



Flatulex®
Simethicon

Gut verträgliche Hilfe für Säuglinge

- frei von Zucker, Alkohol und Farbstoffen
- angenehmer Bananen-Geschmack
- praktische Dosierpumpe

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



Ratgeber für Eltern «Babies und Blähungen»

Ich bestelle den Ratgeber gratis:

- ☐ 15 x deutsch ☐ 15 x französisch
☐ 15 x italienisch ☐ 15 x serbisch

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Flatulex®

Zusammensetzung: Simethicon (Dimethicon-3000-Siliciumdioxid 97:3); Kautabletten: 42 mg, Tropflösung: 41.2 mg pro 1 ml (= 2 Pumpstösse).

Indikation: Symptomatische Behandlung aller Formen übermässiger Gasansammlung oder Gasbildung im Magen-Darm-Bereich. **Dosierung:** Zu oder nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Erwachsene: 1-2 Kautabletten oder 2-4 Pumpstösse, Schulkinder: 1 Kautablette oder 2 Pumpstösse, Säuglinge und Kleinkinder: 1-2 Pumpstösse. **Kontraindikationen:** Ileus, Überempfindlichkeit gegenüber den Inhaltsstoffen. **Packungen:** Flatulex Kautabletten zu 50, Flatulex Tropfen zu 50 ml (mit Dosierpumpe). Liste D. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Pendium der Schweiz.



Bayer (Schweiz) AG
8045 Zürich

Einsenden an: Bayer (Schweiz) AG, HC/CC, Postfach, 8045 Zürich oder
per Fax an: 044 465 84 01